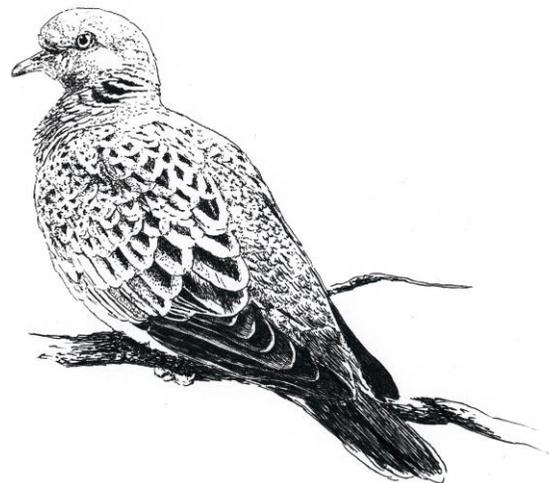


## Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2020

von Klaus Schilhansl



### Vogel des Jahres: Turteltaube

Zeichnung: NABU/S.Gendera

*Aufgrund von vor allem eigenen Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.*

#### Abkürzungen:

0,1 = 0 Männchen, 1 Weibchen

### Winter 2019/20

Januar und Februar 2020 waren verhältnismäßig mild. So gab es im Januar nur vom 19. bis 24. kleine Schneefelder, im Februar sogar nur am 27. und 28. Im Januar waren nur einige Baggerseen und Teiche teilweise gering vereist. Im Februar waren sie ganz eisfrei, ebenso wie in beiden Monaten die Fließgewässer. Das waren günstige Voraussetzungen für überwinternde Vögel. So hielt sich am 7.1. zwischen Straß und Steinheim 1 Raubwürger auf. Am 11.1. ließ sich 1 Flussuferläufer am Leipheimer Stausee sehen. Meine Greifvogellinientaxierung auf 34,5 km im Donaumoos zwischen Unterelchingen und Riedhausen erbrachte am 10. und 12.1.2020

68 Silberreiher	1 Großen Brachvogel
48 Mäusebussarde	200 Wacholderdrosseln
3 Rotmilane	1 Raubwürger
3 Kornweihen	1 Star
14 Turmfalken	30 Bluthänflinge
3 Kiebitze	

sowie an der Nau bei Riedheim 145 Pfeifenten und 4 adulte und 3 juv. Singschwäne.

Am 20.1. sah ich 0,1 Rohrammer am Plessenteich Schilfsamen fressen. Am 21.1. hielten sich im Gundelfinger Moos drei Große Brachvögel, eine Bachstelze und 30 Bluthänflinge auf. Am 25.1. ließen sich im Ramminger Moos eine Misteldrossel und in Oberfahlheim drei Girlitze sehen. Auch zehn Bluthänflinge am 3.2. zeigten eine Überwinterung an (wahrscheinlich erfolgreich: 53 am 5.3.), während hier 17 Kiebitze und drei Feldlerchen am 6.2. bereits die ersten Frühjahrsrückkehrer waren.

Das war sicher auch der Fall bei 74 Kiebitzen und 139 Staren am 17.2. bei der Greifvogellinientaxierung im Donaumoos. Außerdem konnte ich hier 74 Silberreiher, 80 Blässgänse, 50 Mäusebussarde und 8 Turmfalken beobachten. Erfreulich war die Feststellung von zwei Rebhuhnpaaren am 25.2. bei Oberfahlheim, nachdem sich hier zumindest im Dezember

2019 eine neunköpfige Rebhuhnfamilie aufgehoben hatte. Am 5.3. sah ich unweit davon bei Unterfahlheim ein Rebhuhn und am 23.3. konnte Herr Fella zwei Rebhühner zwischen Steinheim und Straß beobachten.

### Frühjahr 2020

Schon am 16.3. hörte Wiltrud Spiecker eine Mönchsgasmücke am Ulmer Eselsberg. Am 25.3. sah Herr Fella einen Schwarzstorch bei Pfaffenhofen an der Roth. Die erstaunlichste Feststellung im März konnte man am Computer verfolgen: Ein besonderer Schelladler übernachtete vom 28. auf den 29.3. im Auwald bei Unterfahlheim, auf dem Rückweg von seinem Winterquartier in Spanien.

Im April zeigten sich an einigen Stellen im Ulmer Raum vor allem Durchzügler aus den Tropen, so z.B. am 8.4. am Plessenteich ein Dunkler Wasserläufer, am 17.4. ein Bruchwasserläufer und zwei Kampfläufer, am 28.4. zwei Bruchwasserläufer und neun Kampfläufer. Im Donaumoos bei Langenau und Asselfingen waren es am 3.4. sieben Kampfläufer, am 9.4. sechs Regenbrachvögel, ein Grünschenkel und zehn Kampfläufer und am 16.4. ein Grünschenkel und fünf Kampfläufer. Erstaunlich früh waren drei Pirole am 25.4. bei Weißingen zu sehen und auch zu hören.

Im Mai setzte sich der Durchzug der Tropen-Überwinterer fort: am 2.5. am Plessenteich sieben Bruchwasserläufer und ein Kampfläufer, am 6.5. 30 Bruchwasserläufer, 30 Kampfläufer, ein Rotschenkel und ein Grünschenkel und am 13.5. ein Regenbrachvogel.

### Sommer 2020

Der „Herbstzug“, d.h. der Zug in die Überwinterungsgebiete, beginnt bei manchen Arten schon im Juni, so z.B. am Plessenteich am 6.6. mit zwei Waldwasserläufern. Auffälliger wird er ab Ende Juni: am Plessenteich am 28.6. mindestens acht Bruchwasserläufer. Im Laufe des Monats gehörten wohl auch am

12.6. drei Trauerseeschwalben am Öpfinger Stausee in diese Gruppe, ebenso am 13.6. im Gundelfinger Moos 4,0 Krickenten und acht Schnatterenten.

Gleichzeitig übersommern aber auch einige Vogelarten bei uns, z.B. je ein Seidenreiher am 10.6. am Plessenteich und am 28.6. im Günzburger Ried. Die meisten Vogelarten aber brüten im Juni noch, z.B. die Mauersegler, die vor allem in größeren Höhen Insekten jagen, bei günstigem Futterangebot aber auch knapp über dem Boden. So sah man am 24.6. mindestens 64 Mauersegler über den Rapsfeldern zwischen Straß und Steinheim, weit entfernt von ihren Brutplätzen in vor allem Ulm und Neu-Ulm.

Im Juli verstärkt sich der Zug in die Winterquartiere, so rasteten z.B. an zwei großen Wasserlachen bei Riedheim 4 Flussregenpfeifer, 8 Waldwasserläufer, und 12 Bruchwasserläufer, gleichzeitig im Gundelfinger Moos u.a. 0,1 Spießente, 2,1 Löffelenten, 4 Flussregenpfeifer, 39 Bruchwasserläufer, 4 Grünschenkel und 3 Kampfläufer. Am 17.7. waren hier u.a. 16 Silberreiher, 1 Seidenreiher und 8 Bruchwasserläufer, am 25.7. u.a. 1 ad. Nachtreiher, 1 Seidenreiher, 1 Teichwasserläufer, 1 Sichelstrandläufer und 15 Alpenstrandläufer.

Die meisten Vogelarten, die in den Tropen überwintern, ziehen im August ab. Andererseits konzentrieren sich manche Vogelarten dann an bestimmten Stellen und bleiben bei günstigen Nahrungsbedingungen dort oft mehrere Wochen, z.B. im Gundelfinger Moos am 6.8. 41 Große Brachvögel, von denen am 9.10. noch mindestens 14 zu sehen waren.

Weitere erwähnenswerte Beobachtungen im August waren am 6.8. die drei noch nicht ganz flüggen Zwergdommeln, die Horst Epple und ich an einem Baggersee im Gundelfinger Moos sahen; am 12.8. konnten wir hier noch ein Männchen und einen Jungvogel feststellen.

Am 15.8. waren 1 Nachtreiher, 1 Kleines Sumpfhuhn und mindestens 50 Bienenfresser im Gundelfinger

Moos anzutreffen, am 25.8. dort wieder 1 Nachtreiher, 1 Kleines Sumpfhuhn (beide auch noch am 3.9.), 1 Seidenreiher und 4 Sichelstrandläufer, sowie 0,1 Wiesenweihe und ein Trupp von 53 Silberreihern im Asselfinger Moos.

### **Herbst 2020**

Im September gab es vor allem am Faiminger Stausee bemerkenswerte Vogelansammlungen, z.B. am 3.9. 118 Haubentaucher, am 13.9. noch 115, und wieder am 3.9. 848 Rostgänse, am 9.9. sogar 1160, am 13.9. noch 962.

Im Oktober gab es weiterhin starken Vogelzug, vor allem erkennbar an rastenden Trupps, z.B. am 1.10. am Faiminger Stausee 161 Haubentaucher und im Langenauer Ried noch etwa 100 Rauchschwalben, die die bei der Maisernte auffliegenden Insekten jagten. Am 9.10. zählte ich im Gundelfinger Moos 69 Löffelenten, 130 Kiebitze und 24 Bekassinen sowie im Günzburger Ried 7 Kiebitzregenpfeifer.

Interessant ist wohl auch folgende Beobachtung: Am 17.10. konnte ich am Leipheimer Stausee eine farberingte Steppenmöwe feststellen. Sie wurde 2014 in der Slowakei beringt. Weitere Stationen dieses Vogels waren unter anderem Polen und Rohrschach am Bodensee, beides 2014, 2015 Polen, 2016 Rohrschach und St. Gallen, 2017 Erding in Bayern, 2018 Bregenz, 2019 Dillingen/Donau und jetzt 2020 der Faiminger Stausee.

Am 21. 10. gab es im Gundelfinger Moos noch einen verspäteten Flussregenpfeifer und einen Zwergstrandläufer.

### **Winter 2020**

Im November endet allmählich der Wegzug der Vögel, die den Winter in den Tropen oder auch im Mittelmeerraum verbringen. Im Riedheimer Ried aber waren z.B. am 7.11. noch 9 Hohltauben, und 6 am 12.11. im Asselfinger Moos, wo auch noch etwa 180 Stare am 11.11. und 40 Kiebitze am 12.11. zu sehen

waren. Vom 25. bis 28.11. besuchte noch 0,1 Mönchsgrasmücke (oder ein diesjähriger Jungvogel) eine Futterstelle in Oberfahlheim.

Im November kommen aber auch mehrere Vogelarten aus dem Norden und Osten zu uns, um hier zu rasten oder zu überwintern. Bei der Greifvogellinientaxierung im Donaumoos beobachtete ich am 11. und 12.11. nicht nur 88 Mäusebussarde, 7 Rotmilane, 4 Kornweihen und 27 Turmfalken, sondern auch 61 Silberreiher und einen Raubwürger.

Der Dezember wartete 2020 nicht mit seltenen Vogelarten auf, aber an einigen Orten mit zahlreichen Wintergästen: Bei der Greifvogellinientaxierung im Donaumoos zählte ich am 12.12. u.a. 6 Graureiher, 2 Silberreiher, 44 Wacholderdrosseln, 1 Zilpzalp, 3 Stare und 1 Grauammer, neben den Greifvögeln: 53 Mäusebussarde, 1 Rotmilan, 1 junge Kornweihe und 19 Turmfalken. Und bei der Wasservogelzählung am Leipheimer Stausee beobachtete ich am 13.12. vier Haubentaucher, 14 Zwergtaucher, 4 Kormorane, 1 Silberreiher, 102 Pfeifenten, 49 Stockenten, 92 Schnatterenten, 5 Löffelenten, 588 Reiherenten, 21 Tafelenten, 1 Gänsesäger, 14 Graugänse, 49 Höcker Schwäne, 206 Blässhühner und 2 Eisvögel.